



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ENHK

---

# **Eidgenössische Natur- und Heimatschutz- kommission**

## **Jahresbericht 2012**

---

## INHALT

1. Auftrag der ENHK	3
2. Zusammensetzung der Kommission	3
3. Kommissionssitzungen und Tagungen	4
4. Gutachten und Stellungnahmen der ENHK	4
5. Kontakte und Zusammenarbeit mit anderen Instanzen	7
6. Spezielles	8
7. Schlussbemerkungen	9

### Anhang

- Verteiler
- Liste der Gutachten und Stellungnahmen 2012, nach Kantonen

Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ENHK  
Commission Fédérale pour la protection de la Nature et du Paysage CFNP  
Commissione Federale per la protezione della Natura e del Paesaggio CFNP  
Cumissiun Federala per la protecziun da la Natira e da la Cuntrada CFNC

### Sekretariat

c/o Bundesamt für Umwelt BAFU, 3003 Bern

Sekretär: Fredi Guggisberg

Tel. 031 322 68 33

Fax 031 324 75 79

e-mail [fredi.guggisberg@enhk.admin.ch](mailto:fredi.guggisberg@enhk.admin.ch) / [info@enhk.admin.ch](mailto:info@enhk.admin.ch)

Der Jahresbericht 2012 ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache im Sekretariat der ENHK sowie auf [www.enhk.admin.ch](http://www.enhk.admin.ch) verfügbar.

## 1. AUFTRAG DER ENHK

Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) ist eine ausserparlamentarische Fachkommission mit der Aufgabe, den Bundesrat, die Departemente sowie die Amtsstellen des Bundes und der Kantone, welche über Bundesaufgaben im Sinne von Art. 2 des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG, SR 451) entscheiden, in Angelegenheiten des Natur- und Heimatschutzes zu beraten. Sie erfüllt diese Aufgabe hauptsächlich mit der Begutachtung von Vorhaben, die Bundesaufgaben im Sinne von Art. 2 NHG darstellen und ein Objekt eines Inventars des Bundes nach Art. 5 NHG beeinträchtigen könnten (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN), Inventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) sowie das Bundesinventar der historischen Verkehrswege von nationaler Bedeutung (IVS)). Die Kommission besteht aus 15 Mitgliedern mit fachlichen Kompetenzen aus dem Bereich des Natur- und Heimatschutzes, insbesondere der Fachrichtungen Naturschutz, Landschaftsschutz, Biologie, Geographie, Geologie, Kunstgeschichte, Architektur, Raumplanung und Recht. Sie verfügt über ein eigenes Sekretariat, welches administrativ der Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften des BAFU angegliedert ist, fachlich jedoch unabhängig ist. Das Kommissionssekretariat war in der Berichtsperiode mit 150 Stellenprozenten dotiert. Die rechtlichen Grundlagen für die Kommissionstätigkeit bilden das NHG, hauptsächlich Art. 7, 8, 17a und 25 und die entsprechende Verordnung (NHV, SR 451.1), hauptsächlich Art. 2, 23, 24 und 25. Die nachfolgenden Ausführungen stellen den Tätigkeitsbericht gemäss Art. 24 NHV für das Jahr 2012 dar.

## 2. ZUSAMMENSETZUNG DER KOMMISSION (Stand 31. Dezember 2012)

### Präsident

Bühl Herbert	Schaffhausen SH	Dipl. Naturwissenschaftler ETH/SIA, Geologe, Alt-Regierungsrat
--------------	-----------------	--

### Vize-Präsident

Loretan Theo	Zürich ZH	Dr. iur.
--------------	-----------	----------

### Mitglieder

Bischofberger Yves	Puplinge GE	Géographe
Buergi Enrico	Cavigliano TI	Dipl. Ing., Landschaftsplaner
Cathomas Sep	Breil/Brigels GR	Dipl. Architekt
Eich Georges	Altdorf UR	Dipl. Naturwissenschaftler ETH
Heusser Sibylle	Tremona TI	Dipl. Arch. ETH
Imhof-Dorn Monika	Sarnen OW	Dipl. Arch. ETH/SIA/BSA
Keller Verena	Sempach LU	Dr. phil. nat., Biologin
Marti Karin	Weisslingen ZH	Dr. sc. nat., Biologin
Maurer Richard	Holderbank AG	Dr. phil. II, Biologe
Nusbaumer Dominique	Delémont JU	Architecte urbaniste
Sauter Joseph	Chur GR	Geograph, Raumplaner FSU
Stuber Alain	Brent VD	Lic. ès lettres, géographe, écologue ASEP
Zaugg Zogg Karin	Ligerz BE	Lic. phil. hist., Kunsthistorikerin

### Konsulentinnen/Konsulenten

Andres Franziska	Arogno TI	Lic. phil. nat, Biologin
Müller Eduard	Seelisberg UR	Lic. phil. hist., Kunsthistoriker

### Sekretariat

Guggisberg Fredi	Meikirch BE	Lic. phil. nat., Biologe, Sekretär ENHK
Richner Dorothea	Bern BE	Lic. phil. hist., Kunsthistorikerin

Die ENHK wird seit 2005 von Herbert Bühl, Dipl. Naturwissenschaftler ETH und Alt-Regierungsrat, Schaffhausen, präsidiert. Vizepräsident ist Theo Loretan, Dr. iur., Zürich. Per Ende 2012 traten die Kommissionsmitglieder Yves Bischofberger und Dominique Nusbaumer nach Erreichen der maximalen Amtszeit von zwölf Jahren zurück. Als Nachfolgerinnen wählte der Bundesrat Frau Isabelle Claden, Architecte EAUG-SIA, und Frau Véronique Savoy Bugnon, Geografin. Am 31. Dezember 2012 weist die Kommission einen Frauenanteil von rund 33% aus. Die französische Schweiz ist mit drei Mitgliedern und die italienischsprachige Schweiz mit zwei Mitgliedern vertreten.

Die ENHK wurde bei verschiedenen Gutachten durch die Mitarbeit von ständigen Konsulentinnen und Konsulenten gemäss Art. 24 NHV unterstützt, welche ebenfalls an den Kommissionssitzungen und an der Jahrestagung teilnehmen. Auf Anfang 2012 hat das BAFU Eduard Müller, ehemaliger ENHK-Vizepräsident, als Konsulent der ENHK ernannt. Der Ende 2012 als Mitglied ausgeschiedene Dominique Nusbaumer, der bereits von 1982 bis 1990 als Experte für die ENHK tätig war, hat ab 2013 seine Tätigkeit als Konsulent wieder aufgenommen.

Die Kommissionsmitglieder erfüllen ihre Aufgaben nebenberuflich und erhalten dafür eine Abgeltung gemäss der Verordnung über die Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung (RVOV). Die Kommission ist als gesellschaftsorientierte Kommission in der Entschädigungskategorie G3 eingestuft.

### **3. KOMMISSIONSSITZUNGEN UND TAGUNGEN**

Die Kommission kam 2012 zu sechs Plenarsitzungen zusammen, an denen sie ausgewählte Geschäfte und wichtige Gutachten behandelte und verabschiedete. Entscheide übergeordneter Gremien, insbesondere des Bundesgerichts, wurden analysiert, und es wurden für die Arbeit der Kommission daraus die erforderlichen Schlüsse gezogen. Vertreter des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und des Bundesamts für Kultur (BAK) informierten die Kommission laufend über wichtige Entscheide und Projekte der Bundesverwaltung.

Die Jahrestagung der ENHK fand am 5./6. September 2012 im Kanton Freiburg statt. Die Kommission besichtigte Projekte der Industriekultur in der Stadt Freiburg. Zudem setzte sie sich anlässlich einer Führung mit der Landschaftsgestaltung rund um das Schloss Barberêche sowie mit der Abbaye d'Hauterive auseinander. Die abwechselnd in verschiedenen Kantonen der Schweiz stattfindenden und jährlich durchgeführten Tagungen bieten den Mitgliedern der Kommission Gelegenheit, die Eigenheiten einer Region näher kennen zu lernen, verschiedene typische und besonders wertvolle Schutzobjekte zu besichtigen sowie mit Regierungsmitgliedern und mit Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Verwaltungen einen informellen Meinungsaustausch zu pflegen.

Der für die Planung und Vorbereitung der Sitzungen und Tagungen der Kommission verantwortliche Kommissionsausschuss, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Sekretär, sorgte für eine möglichst zeitgerechte Bearbeitung der Geschäfte sowie für die Verteilung der Arbeitslast auf die verschiedenen Mitglieder. Zudem stellte er eine einheitliche, konsequente und sachlich begründete Beurteilungslinie bei den verschiedenen Geschäften sicher. Die Geschäftskontrolle wird mit dem internen Bulletin ENHK-Info wahrgenommen, welches 2012 fünfmal erschien und die Entwicklung der Geschäftslast und der Geschäftsbearbeitung dokumentiert.

### **4. GUTACHTEN UND STELLUNGNAHMEN DER ENHK**

Die zentrale Aufgabe der ENHK ist die Beurteilung von Bauvorhaben, insbesondere innerhalb von Objekten des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN), des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) sowie des Bundesinventars der historischen Verkehrswege von nationaler Bedeutung (IVS). Die Kommission nimmt ebenfalls zu den Richtplanvorlagen der Kantone zu Handen des Bundesamts für Raumentwicklung Stellung, mit dem Ziel, frühzeitig auf potentielle Konflikte von Einzelvorhaben mit BLN-, ISOS- oder IVS-Objekten hinzuweisen.

Im Jahr 2012 gab die Kommission insgesamt 106 Gutachten und Stellungnahmen ab. Die Gutachten und Stellungnahmen wurden durch spezifisch zusammengesetzte Delegationen der Kommission vorbereitet und an den Kommissionssitzungen behandelt, oder allen Mitgliedern zur schriftlichen Vernehmlassung unterbreitet. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt eine Zusammenstellung der abgegebenen Beurteilungen der letzten zehn Jahre und eine Aufschlüsselung nach den Beurteilungstypen und den verschiedenen Bundesinventaren.

### **Beurteilung von Bauvorhaben**

Die Beurteilung von konkreten Bauvorhaben ist die eigentliche Kernaufgabe der Kommission. Wie aus der Tabelle auf der folgenden Seite ersichtlich ist, beträgt in der Berichtsperiode die Gesamtanzahl 74 abgegebene Gutachten und liegt damit in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr. Einzelne Gutachten fielen aufgrund ihrer komplexen Ausgangslage sehr umfangreich aus, wie zum Beispiel das Gutachten zu den Chalets am Südufer des Neuenburgersees im Kanton Freiburg. Der grösste Anteil der Arbeit der Kommission betrifft mit 59 Gutachten und Stellungnahmen die auf Art. 7 NHG abgestützten Beurteilungen. Diese Gutachten müssen bei der Erfüllung einer Bundesaufgabe obligatorisch eingeholt werden, sofern die zuständigen Fachstellen des Bundes oder der Kantone eine Beeinträchtigung eines BLN-, ISOS- oder IVS-Objektes nicht ausschliessen können. Daneben wurde die Kommission durch kantonale Entscheidbehörden zur Beurteilung von Projekten, welche zwar keine Bundesaufgaben gemäss Art. 2 NHG darstellen, jedoch ein Inventarobjekt des Bundes, oder ein Objekt welches anderweitig von besonderer Bedeutung ist, beeinträchtigen könnten, beigezogen (Art. 17a NHG). Insgesamt erarbeitete sie im Jahr 2012 12 Gutachten gemäss Art. 17a NHG. In der Berichtsperiode hat die ENHK keine Gutachten nach Art. 8 NHG (fakultative Gutachten von sich aus) abgegeben.

Projekte zur Energieproduktion bilden seit einigen Jahren einen Schwerpunkt der gutachterlichen Tätigkeit. 2012 beurteilte die Kommission dreizehn Wasserkraftprojekte und zwei Vorhaben zur Erzeugung von Windenergie. Für die stark zunehmenden Begutachtungen von Wasserfassungen an Kleingewässern und der damit verbundenen Restwasserstrecken stützt sich die Kommission auf eine einheitliche Beurteilungsmethodik ab, welche die Vergleichbarkeit der Beurteilungen einzelner Projekte sowohl bezüglich verschiedener Varianten am gleichen Gewässer als auch bezüglich Vorhaben an unterschiedlichen Gewässern sicherstellt.

Einen erheblichen Anteil der begutachteten Projekte machen nicht zonenkonforme Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen aus, welche nach Art. 24 RPG einer Ausnahmegewilligung bedürfen und gemäss der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichts an die Kantone delegierte Bundesaufgaben nach Art. 2 NHG darstellen. 2012 wurden 14 entsprechende Bauvorhaben beurteilt.

### **Stellungnahmen zu Sach- oder Richtplanvorlagen**

Die Kommission äusserte sich im Jahr 2012 zu 25 Richtplanvorlagen, welche die Kantone entweder zur Vorprüfung durch die Bundesstellen oder zur Genehmigung durch den Bundesrat dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterbreitet hatten. Mit den Stellungnahmen zu kantonalen Richtplänen ist die ENHK bestrebt, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt auf mögliche Konflikte des Planinhalts mit den Schutzziele von Objekten in Bundesinventaren nach Art. 5 NHG hinzuweisen. Dadurch können allfällige erforderliche Gutachten in einer frühen Planungsphase ausgelöst werden, was sowohl den Planungsaufwand als auch die Verfahrensdauer positiv beeinflusst.

### **Übrige Stellungnahmen**

2012 äusserte sich die Kommission viermal zu Parkprojekten im Zusammenhang mit Gesuchen um die Verleihung des Parklabels durch den Bund. Zudem nahm die Kommission gestützt auf ihren generellen Beratungsauftrag zu drei Vorlagen des Bundes Stellung. Die ENHK äusserte sich dabei in der Ämterkonsultation zur Energiestrategie 2050, zum Entwurf der überarbeiteten Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN) sowie zur Anpassung des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) in Zusammenhang mit dem Nagoya Protokoll.

Art der Beurteilung	2012 Anzahl	2011 Anzahl	2010 Anzahl	2009 Anzahl	2008 Anzahl	2007 Anzahl	2006 Anzahl	2005 Anzahl	2004 Anzahl	2003 Anzahl
Beurteilung von Bauvorhaben	74 (70%)	73 (66%)	93 (69%)	96 (70%)	88 (70%)	91 (80%)	73 (72%)	78 (76%)	84 (81%)	63 (72%)
- in BLN	51 (69%)	47 (42%)	56 (42%)	69 (50%)	56 (45%)	64 (56%)	47 (46%)	48 (47%)	54 (52%)	49 (57%)
- in BLN & ISOS	9 (12%)	11 (10%)	16 (12%)	14 (10%)	18 (14%)	9 (8%)	6 (6%)	12 (12%)	12 (12%)	-
- in BLN & IVS	1 (1%)	0	-	-	-	-	-	-	-	-
- in ISOS	8 (11%)	11 (10%)	16 (12%)	8 (6%)	13 (10%)	15 (13%)	12 (12%)	15 (14%)	15 (14%)	10 (11%)
- in IVS	2 (3%)	1 (1%)	-	-	-	-	-	-	-	-
- nur in anderen Bundesinventaren	-	-	-	1 (1%)	1 (1%)	1 (1%)	1 (1%)	-	-	1 (1%)
- ausserhalb Inventarobjekten von nationaler Bedeutung	3 (4%)	3 (3%)	5 (4%)	4 (3%)	-	2 (2%)	7 (7%)	4 (3%)	3 (3%)	3 (3%)
Beurteilung von Sach- und Richtplänen z. Hd. des Bundesamts für Raumentwicklung ARE	25 (23%)	24 (22%)	30 (22%)	22 (16%)	22 (17%)	18 (16%)	22 (22%)	15 (15%)	14 (13%)	15 (18%)
Stellungnahmen zu Parkvorhaben	4 (4%)	8 (7%)	5 (4%)	10 (7%)	9 (7%)	-	-	-	-	-
Allgemeine Stellungnahmen zu politischen oder praktischen Fragen des Natur-, Landschafts- und Heimatschutzes	3 (3%)	5 (5%)	6 (5%)	9 (7%)	7 (6%)	5 (4%)	6 (6%)	9 (9%)	6 (6%)	9 (10%)
<b>TOTAL</b>	<b>106</b>	<b>110</b>	<b>134</b>	<b>137</b>	<b>126</b>	<b>114</b>	<b>101</b>	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>87</b>

Dem Bericht liegt eine nach Kantonen sortierte Liste der im Jahr 2012 durch die ENHK abgegebenen Gutachten und Stellungnahmen bei. Die Zahl der pendenten Geschäfte lag am 24. Januar 2012 bei 43 und am 23. November 2012 ebenfalls bei 43.

## 5. KONTAKTE UND ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTANZEN

### Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD)

Im Bereich Ortsbildschutz arbeitet die ENHK eng mit der EKD zusammen. Die Kommissionssekretärin der EKD und der Kommissionssekretär der ENHK trafen sich regelmässig zur Koordination und zum Informationsaustausch und nahmen nach Möglichkeit an den jeweiligen Sitzungen der anderen Kommission teil. Das Kommissionsmitglied der ENHK, Karin Zaugg Zogg, ist auch Mitglied der EKD, womit der fachliche Austausch zusätzlich verstärkt wird. Im Jahr 2012 verabschiedeten die ENHK und die EKD sechs gemeinsame Geschäfte. Der Präsident der EKD nahm an der Jahrestagung der ENHK teil.

### Bundesamt für Strassen, Bereich Langsamverkehr, Historische Verkehrswege (ASTRA)

Für den Vollzug des am 1. Juli 2010 in Kraft getretenen IVS-Inventars vereinbarten die Fachverantwortlichen des ASTRA/Historische Verkehrswege mit der ENHK und der EKD den Prozessablauf für die Auslösung von Gutachten durch das ASTRA und die Bearbeitung durch die Kommissionen. Die Vertreter des ASTRA wurden zu denjenigen Kommissionssitzungen eingeladen, an denen IVS-Fragen behandelt wurden.

### Bundesamt für Umwelt (BAFU) und Bundesamt für Kultur (BAK)

Die Kommission stand in Kontakt mit den zuständigen Bundesämtern, d.h. der Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften im BAFU sowie der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im BAK. Bei den Plenarsitzungen waren Vertreter der beiden Bundesämter anwesend, so dass die Information und Koordination von Aufgaben sichergestellt werden konnte. Bei wichtigen Projekten der Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften des BAFU konnte die Kommission Einsitz in projektbegleitende Arbeitsgruppen nehmen:

Arbeitsgruppe/Gremium	Vertretung *	Federführung
BLN-Aufwertung, Kerngruppe	Guggisberg Fredi	BAFU
ISOS, Begleitausschuss	Guggisberg Fredi	BAK
Revision NHG: Pärke von nationaler Bedeutung, Begleitgruppe Bund	Guggisberg Fredi	BAFU
„Commission permanente Militaire-Protection de la nature de la place de Tir du Petit Hongrin“	Stuber Alain, Guggisberg Fredi	VBS
Beirat Sachplan geologische Tiefenlager	Bühl Herbert	BFE
Eidg. Kommission für Denkmalpflege EKD	Zaugg Zogg Karin (persönliches Mandat)	---

\*Stand 31. Dezember 2012

Die Begleitgruppe Projekt Rheinflussgebiet inkl. Laufenareal war seit 2007 nicht mehr aktiv. Das Begleitforum Bund zum Projekt BLN-Aufwertung wurde Ende 2012 aufgehoben.

Kontakte mit anderen Bundesämtern oder kantonalen Stellen entstanden auch bei der Bearbeitung einzelner Geschäfte im Rahmen der Begutachtung oder der Mitberichtsverfahren. Der Sekretär nimmt als ständiger Gast an den Sitzungen und Veranstaltungen der "Konferenz der kantonalen Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL)" teil.

## 6. SPEZIELLES

### ENERGIEPOLITIK: Energiestrategie 2050

Im Jahr 2012 im National- und Ständerat eingereichte Vorstösse beabsichtigen, die Wirkung der Inventare nach Art. 5 NHG und damit ein Kernstück der schweizerischen Landschaftsschutzkonzeption massiv zu schwächen. Als Grund für die Vorstösse wurde angegeben, dass der Ausbau von Energieproduktionsanlagen auf der Basis erneuerbarer Energien verhindert und verzögert würde. Zudem wurde kritisiert, dass die Gutachten der ENHK in den Bewilligungs- und Konzessionsverfahren ein zu starkes Gewicht hätten.

Grundsätzlich begrüsst die ENHK die Förderung der erneuerbaren Energien, wie sie in der Energiestrategie 2050 vorgesehen sind. Allerdings müssen bei dieser Entwicklung die gesetzlich verankerten Ziele des Natur-, Landschafts- und Heimatschutzes ebenfalls berücksichtigt werden. Unberührte Naturlandschaften und wertvolle Kulturlandschaften, schützenswerte Ortsbilder und historische Verkehrswege gehören zur Identität der Schweiz. Objekte von Bundesinventaren betreffen einerseits Schutzanliegen, bilden aber auch eine zentrale Grundlage für die in der Schweiz bedeutende Tourismusbranche und auch für weitere Wirtschaftszweige. Die ENHK ist deshalb der Ansicht, dass die Priorität für die Entwicklung der erneuerbaren Energien in erster Linie auf Gebiete ausserhalb von BLN-Objekten und auch ausserhalb empfindlicher Teile von Ortsbildern von nationaler Bedeutung gemäss ISOS gelegt werden muss, um mit den gesetzlichen Zielen des Natur- und Heimatschutzes nicht zu kollidieren. Dies schliesst die Realisierung von Vorhaben von strategischer Bedeutung oder solcher mit nur geringfügigen Auswirkungen auf die Schutzobjekte innerhalb der Inventarobjekte nicht aus.

Besondere Aufmerksamkeit ist auch der schleichenden Entwertung von Landschaften und Ortsbildern durch die Realisierung verschiedener kleinerer Eingriffe zu schenken. Deren Gesamtwirkung wird oft erst (zu) spät erkannt, hat aber erhebliche negative Auswirkungen auf die Schutzobjekte.

Im Zusammenhang mit den Diskussionen um die Energiestrategie 2050 hat sich gezeigt, dass verschiedene Missverständnisse zur Arbeit und zu den Aufgaben der ENHK sowie zum Schutzstatus der Bundesinventare nach Art. 5 NHG bestehen. An dieser Stelle seien deshalb noch einmal die wichtigsten Fakten zur ENHK und zum Schutzstatus des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung festgehalten:

- Die ENHK ist eine unabhängige interdisziplinäre Fachkommission des Bundes. Ihre Aufgabe ist es zu prüfen, ob Vorhaben des Bundes oder Projekte, die Konzessionen, Bewilligungen oder Beiträge des Bundes benötigen, der gesetzlichen Vorgabe der ungeschmälernten Erhaltung oder mindestens der grösstmöglichen Schonung von Inventarobjekten nach Art. 5 NHG entsprechen. Damit kommt der Kommission eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Ziele der Bundesinventare nach Art. 5 NHG zu.
- Die Kommission ist keine Entscheidbehörde und sie ist auch nicht zuständig für die Interessenabwägung nach Art. 6 NHG. Entscheide und Abwägungen obliegen den zuständigen Entscheidbehörden von Bund und Kantonen. Die Eingriffsmöglichkeiten in ein Inventarobjekt von nationaler Bedeutung und die Grundsätze zur Interessenabwägung sind in Art. 6 NHG geregelt.
- Das BLN umfasst lediglich 19 % der Landesfläche. Damit steht der weitaus grösste Teil der Landesfläche für die Entwicklung der erneuerbaren Energien zur Verfügung, ohne dass ein Konflikt mit den Anliegen des Schutzes von national bedeutenden Landschaften besteht. Die ENHK empfiehlt, zuerst die Produktion in jenen Landschaften zu stärken, welche bereits durch Siedlungen und Infrastrukturen vorbelastet sind.
- Entgegen der verbreiteten Meinung ist die Realisierung von Energieproduktionsanlagen in Inventarobjekten bereits heute möglich, sofern ein Vorhaben entweder von strategischer Bedeutung im Sinne eines nationalen Interesses ist oder nur geringfügige Auswirkungen auf die Schutzobjekte hat. Die Kommission beurteilt bei jedem Vorhaben die Auswirkungen auf die spezifischen Schutzziele und stützt sich bei ihren Schlussfolgerungen im Bereich der Wasserkraftanlagen u.a. auf die nachvollziehbare und transparente Methodik des Modul-Stufen-Konzepts des BAFU. Im Rahmen ihrer gängigen Praxis hat die ENHK z.B. von 2007 bis 2012 55% aller ihr unterbreiteten Projekte für Anlagen zur Energieproduktion lediglich als leichte

Beeinträchtigung der betroffenen BLN-Objekte beurteilt. In weiteren 12% der Fälle stufte die Kommission die Vorhaben zwar in dieser Form als schwere Beeinträchtigung der BLN-Objekte ein, zeigte in ihren Gutachten aber auch Massnahmen auf, mit denen die Projekte an die Vorgaben des NHG angepasst werden können. Damit kam die ENHK in 67% der Fälle zum Schluss, dass die unterbreiteten Projekte zur Produktion von erneuerbaren Energien grundsätzlich realisierbar sind.

### **Politische Vorstösse**

Die vorgenannten parlamentarischen Vorstösse zielen darauf, den Schutzstatus der Bundesinventare zugunsten von Anlagen für die Produktion von erneuerbaren Energien und allenfalls von weiteren Infrastrukturanlagen abzuschwächen. Die ENHK ist besorgt über diese Entwicklung und befürchtet, dass die Errungenschaften aus 40 Jahren Arbeit zur Bewahrung der schönsten schweizerischen Landschaften und Ortsbilder ohne Notwendigkeit Preis gegeben werden sollen.

Auch wenn diese Vorstösse in erster Linie auf die Energiestrategie 2050 Bezug nehmen, hätten sie bei einer Annahme Auswirkungen, die weit über die Erstellung von Anlagen zur Energieproduktion hinausgehen. So beabsichtigt die parlamentarische Initiative J. Eder ZG (12.402), die Interessenabwägung bei Eingriffen in Inventarobjekte so abzuschwächen, dass jedes Bauvorhaben gegenüber der Zielsetzung der ungeschmäleren Erhaltung der Objekte der Bundesinventare nach Art. 5 NHG höher gewichtet werden kann. Damit würden die national bedeutenden BLN-, ISOS- und IVS-Objekte in den Interessenabwägungen und Entscheiden auf den Stellenwert von kommunalen Schutzobjekten zurückgestuft. Die Konzeption des NHG, welche heute bei Bundesaufgaben einen besonderen Schutz der Inventar-Objekte vorsieht, würde ausgehöhlt und das Ziel der Erhaltung der national bedeutenden Landschaften, Naturdenkmäler, Ortsbilder und historischen Verkehrswege würde faktisch aufgegeben.

### **Inforum VLP/ASPAN**

In der Ausgabe Nr. 4/12 des Inforaums der VLP wurde ein vom Präsidium der ENHK verfasster Artikel zu den Aufgaben und zur Funktionsweise der Kommission publiziert. Neben grundsätzlichen Ausführungen zur Kommission werden darin auch die Entscheidungswege bei der Interessenabwägung nach Art. 6 NHG dargelegt sowie die Methodik der ENHK bei der Konkretisierung der Schutzziele bis hin zu den konkreten Arbeitsschritten, welche die ENHK bei der Erarbeitung von Gutachten befolgt.

### **Empfehlung zur Berücksichtigung der Bundesinventare nach Artikel 5 NHG in der Richt- und Nutzungsplanung**

Im November 2012 veröffentlichten das BAK, das BAFU, das ARE und das ASTRA eine gemeinsame Empfehlung zur Berücksichtigung der Bundesinventare nach Art. 5 NHG in der Richt- und Nutzungsplanung. Die ENHK begrüsst diese Empfehlung. Sie stellt ein wichtiges Instrument für die Umsetzung der Bundesinventare auch bei kommunalen und kantonalen Aufgaben dar.

## **7. SCHLUSSBEMERKUNGEN**

In der Berichtsperiode war die Zahl der Geschäfte leicht rückläufig, lag aber immer noch deutlich über 100 Geschäften, einer Marke, die 2004 erstmals übertroffen und danach nie mehr unterschritten wurde. Das bedeutet, dass in jeder Kalenderwoche durchschnittlich mehr als zwei Gutachten oder Stellungnahmen ausgefertigt werden. Die Kapazität des Sekretariats liegt seit Dezember 1999 unverändert bei 1.5 Stellen. Dieser Stellenplan ist zu gering, um in jedem Fall eine termingerechte Bearbeitung sicherstellen zu können.

Die Zahl der pendenten Geschäfte lag sowohl bei Jahresbeginn als auch bei Jahresende bei 43 und blieb damit auf hohem Niveau konstant. Einzelne Gutachten fielen wegen zu beurteilender Projektvarianten sehr umfangreich aus und banden überdurchschnittlich viele Ressourcen. Wegen der grossen Geschäftslast konnten nicht in jedem Fall die an den Begehungen vereinbarten Fristen bei der Abgabe der Gutachten eingehalten werden. Damit die Qualität den Erwartungen des Bundesgerichtes genügt, ist jede Beurteilung mit einer Begehung zusammen mit den relevanten Verwaltungsstellen von Bund und Kantonen sowie mit den Bauherrschaften verbunden. Die ENHK ist deshalb froh und dankt

an dieser Stelle nochmals dem Generalsekretariat des UVEK und dem BAFU, dass im Laufe des Berichtsjahres die Ressourcen des Sekretariats um 80% erhöht werden konnten. Die Stelle wurde ordnungsgemäss ausgeschrieben und konnte per Anfang 2013 durch die Biologin Beatrice Miranda-Gut besetzt werden.

Dank dem grossen Engagement der Mitglieder, Konsulentinnen und Konsulenten sowie des Sekretariats konnte die bisherige hohe Qualität beibehalten werden. Wiederum wurde die Beurteilungspraxis der ENHK durch das Schweizerische Bundesgericht sowie durch das Bundesverwaltungsgericht bestätigt (Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 7. Februar 2013 zum Lärmschutz Inneres Lind in Winterthur, ZH).

Bern, den 22. Juni 2013

## EIDGENÖSSISCHE NATUR- UND HEIMATSCHUTZKOMMISSION

Der Präsident



Herbert Bühl

Der Sekretär



Fredi Guggisberg

## **VERTEILER:**

- Nationalrat, Präsident
- Ständerat, Präsident
- UVEK
- EDI
- VBS, Generalsekretariat
- Schweizerisches Bundesgericht
- Schweizerisches Bundesverwaltungsgericht
- Bundesamt für Umwelt
- Bundesamt für Kultur
- Bundesamt für Bauten und Logistik
- Bundesamt für Justiz
- Bundesamt für Landwirtschaft, Fachbereich Meliorationen
- Bundesamt für Raumentwicklung
- Bundesamt für Strassen
- Bundesamt für Verkehr
- Bundesamt für Zivilluftfahrt
- Bundesamt für Kommunikation
- Eidgenössisches Starkstrominspektorat (ESTI)
- SBB
- Fonds Landschaft Schweiz
- Eidgenössische Forschungsanstalt (WSL)
- Kantonale Fachstellen für Natur- und Landschaftsschutz
- Kantonale Fachstellen für Ortsbildschutz und Denkmalpflege
- Kantonale Raumplanungsämter
- NIKE, Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
- Pro Natura - Schweizerischer Bund für Naturschutz
- Schweizer Heimatschutz
- Schweizer Alpen-Club
- Schweizer Vogelschutz SVS / BirdLife Schweiz
- Schweizerische Vogelwarte Sempach
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
- WWF-Schweiz
- Naturfreunde Schweiz
- Rheinaubund
- EKD: Mitglieder und Sekretariat
- ENHK: Mitglieder und Konsulenten



c/o BAFU, 3003 Bern

## Geschäftsliste / Liste des dossiers 2012

Kt. Ct.	Gemeinde Commune	Geschäft Dossier	Inventartyp Inventaire	Gutachten Préavis
CH	---	Umsetzung Nagoya-Protokoll, Ergänzung NHG; 1. Ämterkonsultation	---	02.02.2012
CH	---	Revision VBLN - Hearing/Anhörung	---	23.03.2012
CH	---	Energiestrategie 2050, Ämterkonsultation	---	31.07.2012
CH	---	SIL Gebirgslandeplätze: Region Region Wallis Südost, Begutachtung	---	28.11.2012
AG	Mandach	Neubau Mutterkuhstall, Jauchegrube, Laufhof, Remise und Futtersilo	BLN/IFP	20.04.2012
AG	Verschiedene	Richtplan Kanton Aargau: Gesamtrevision - Prüfung und Genehmigung	---	20.04.2012
AI	Jakobsbad	Bauliche Verbesserungen Winterbetrieb Kronberg - Projektänderungen	BLN/IFP	07.06.2012
AI	Rüte	Abbruch/Neubau Alpstall "Furgglen"	BLN/IFP	21.12.2012
BE	Verschiedene	Neues Betriebsreglement Regulierung Thunersee: Monitoringkonzept	BLN/IFP	14.02.2012
BE	Guttannen	Betriebsbewilligung Personentransport Luftseilbahn Nollen-Hausenegg	BLN/IFP	24.02.2012
BE	Guttannen	Kraftwerk Grimsel: KWO Plus, Vergrösserung Grimselsee	BLN/IFP	02.03.2012
BE	Schüpfen	Mobilfunkantenne der Swisscom (Schweiz) AG auf Parzelle Nr. 3086	ISOS	12.10.2012
BE	Guttannen	KWO+ Aufwertung KW Handeck 2: Parallelstollen Handeck	BLN/IFP & IVS	23.10.2012
BE	Verschiedene	Richtplan Kanton Bern - Anpassungen 2012 - Vorprüfung	---	16.11.2012
BL	Bennwil	Neubau Bewirtschaftungsweg Oberer Wald	BLN/IFP	09.03.2012
BL	Verschiedene	Richtplan: Anpassungen 2011 - Vorprüfung	---	29.06.2012
FR	Charmey	Sanierung der Alpwege Oberer Breccaschlund	BLN/IFP	29.03.2012
FR	Verschiedene	Chalets de la rive sud du Lac de Neuchâtel	BLN/IFP & ML	12.10.2012
GL	Verschiedene	Richtplan GL: Richtplananpassungen 2012 - Vorprüfung	---	20.09.2012
GR	Silvaplana	Abbruch und Neubau Ferienhaus im Gebiet Davous Selva	BLN/IFP	13.02.2012
GR	Verschiedene	Richtplan Kanton Graubünden: Anpassungen Region Valposchiavo	---	15.02.2012
GR	Verschiedene	Richtplan Kanton Graubünden: Genehmigungspaket 2011	---	21.02.2012
GR	Verschiedene	Richtplan Kanton Graubünden: Anpassungen Region Oberengadin	---	23.02.2012
GR	Sent, Ramosch	Kleinwasserkraftwerk Brancla (Val Sinestra)	BLN/IFP	09.03.2012
GR	Medel Lucmagn	Kleinwasserkraftwerk Plattas (Val Plattas), Voranfrage	BLN/IFP	09.03.2012
GR	Sent	Neue Zufahrt Kurhaus Val Sinestra (Lawinenschutz)	BLN/IFP	16.03.2012
GR	Verschiedene	Richtplan Kanton Graubünden: Anpassungen Region Unterengadin	---	16.03.2012
GR	Sils i.E./Segl	Teilrevision der Ortsplanung "Erweiterung der Gewerbezone Föglias"	BLN/IFP	21.03.2012
GR	Tschiertschen-Prad	Teilrevision der Ortsplanung: Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide	BLN/IFP & ISOS	23.03.2012

Kt. Ct.	Gemeinde Commune	Geschäft Dossier	Inventartyp Inventaire	Gutachten Préavis
GR	Verschiedene	Regionaler Naturpark Beverin, Labelgesuch - Anhörung	---	20.04.2012
GR	Verschiedene	Höherstau des Lago Bianco; Konzessionsprojekt 2011	BLN/IFP	06.06.2012
GR	Trin, Bonaduz	Ausbau des bestehenden Wasserkraftwerks Pintrun	BLN/IFP	06.06.2012
GR	Verschiedene	Richtplan GR: Anpassungen Naturmonument Ruinaulta/Rheinschlucht	---	01.10.2012
GR	Bregaglia	Umbau und Erweiterung Ferienhaus auf Parzelle N3.1181 in Maloja	BLN/IFP	03.12.2012
GR	Schmitten	Neue Umfahrungsstrasse Schmitten Süd, Beschwerdeverfahren	---	05.12.2012
GR	St. Moritz	Teilrevision Ortsplanung: Sprungschancen samt Rodungsgesuch	BLN/IFP	21.12.2012
GR	St. Moritz	Temporäre Grosssprungschancen für die Winterolympiade 2022	BLN/IFP	21.12.2012
JU	Ocourt	Demande de concession de force hydraulique, "Moulin du Doubs"	BLN/IFP	08.03.2012
JU	Verschiedene	Parc naturel régional du Doubs, demande de Label	---	20.04.2012
JU	diverse	Plan directeur: adaptation 1.06 Zones d'activités d'intérêt cantonal	---	14.05.2012
JU	Clos du Doubs	Centrale hydraulique Moulin-Grillon: construction passe a poisson	BLN/IFP & ISOS	05.07.2012
LU	Meggen	Abbruch und Neubau Gebäude auf Parzelle Nr. 243	BLN/IFP & ISOS	21.02.2012
LU	Luzern	Revision Bau- und Zonenordnung Stadt Luzern: Hotel Seeburg	BLN/IFP & ISOS	08.03.2012
LU	Vitznau	Einzonung und Erweiterung Hotel Flora Alpina: Volumenstudie	BLN/IFP	29.06.2012
LU	Luzern	Umbau/Ausbau Gletschergarten Luzern: Machbarkeitsstudie 2011	BLN/IFP & ISOS	09.10.2012
LU	Weggis	Deponiezone Winterschi / Ortsplanungsrevision 2012	BLN/IFP	12.12.2012
NE	Verschiedene	Plan directeur NE: revision totale - approbation	---	15.03.2012
NW	Beckenried	Hochwasserschutzprojekt Träschlibach	BLN/IFP	21.04.2012
NW	Verschiedene	Richtplan NW, Teilrevision 2012 - Vorprüfung	---	09.10.2012
SG	Wildhaus-Alt St. Jo	Neubau Transportseilbahn Langenbüel-Rotsteinpass	BLN/IFP	26.01.2012
SG	Wildhaus-Alt St. Jo	Zweite Voranfrage Neubau "Klanghaus Toggenburg"	BLN/IFP	02.02.2012
SG	Wildhaus-Alt St. Jo	Neubau Windturbine Gamplüt	BLN/IFP	29.03.2012
SG	Verschiedene	Richtplan: Richtplananpassungen 2012 - Vorprüfung	---	09.05.2012
SG	Wildhaus-Alt St. Jo	Neubau Windturbine Gamplüt - Projektänderung	BLN/IFP	18.05.2012
SG	Wattwil	Mobilfunkanlage Orange Communications SA beim Bahnhof Lichtensteig	ISOS	16.11.2012
SG	Verschiedene	Richtplan: Richtplananpassungen 2012 - Genehmigung	---	28.11.2012
SG	St. Gallen	Mobilfunkanlage Swisscom mobile AG Goliathgasse 28	ISOS	21.12.2012
SH	Verschiedene	Richtplan Kanton Schaffhausen: Gesamtrevision - Vorprüfung	---	29.06.2012
SH	Neuhausen	Rheinfall: Potential neue Wasserkraftnutzung	BLN/IFP	07.11.2012
SO	Verschiedene	Richtplan Anpassung Abbau Steine und Erden: Kiesabbau im Aaregäu	---	09.03.2012
SO	Oberdorf	Seilbahn Weissenstein, Beschwerdeverfahren Bundesverwaltungsgericht	BLN/IFP	04.04.2012
SO	Verschiedene	Richtplan Anpassung Kap VE-2.2 Wasserkraftwerke: Kraftwerk Gösgen	---	14.06.2012
SO	Oberdorf	Seilbahn Weissenstein, Beschwerdeverfahren Bundesverwaltungsgericht	BLN/IFP	18.12.2012
SZ	Verschiedene	Richtplan SZ Anpassung Materialbewirtschaftung Höfe; Vorprüfung	---	27.01.2012
SZ	Ingenbohl	Teilzonenplanentwurf "Fallenbach"	BLN/IFP	14.02.2012

Kt. Ct.	Gemeinde Commune	Geschäft Dossier	Inventartyp Inventaire	Gutachten Préavis
SZ	Lachen	Projektstudie Hafenprojekt "Lacuna", Vorprüfung	BLN/IFP	08.08.2012
SZ	Verschiedene	H8 Neubau Hauptstrasse Höli - Biberbrugg	BLN/IFP & ML	09.10.2012
SZ	Ingenbohl	Teilzonenplanentwurf "Fallenbach", 2. Vorprüfung	BLN/IFP	21.12.2012
TG	Verschiedene	Richtplan TG, Änderungen 2011: Strassenbauvorhaben BTS/OLS	---	05.03.2012
TG	Steckborn	Umbau/Neubau Areal Turmhof mit Seesteg	BLN/IFP & ISOS	05.04.2012
TG	Schlatt	Golfplatz Klostersgut Paradies, Voranfrage	BLN/IFP	22.06.2012
TG	Roggwil	Zonen- und Richtplanänderung Roggwilerwiese - Rekursverfahren	ISOS	10.08.2012
TG	Münsterlingen	Neubau Bootshafen Scherzinger Bucht	ISOS	17.10.2012
TI	Breggia	Nuovo edificio di economia rurale (Christian Signer) a Bruzella	BLN/IFP	08.03.2012
TI	Bellinzona	Abbruch und Neubau Bahnhof Bellinzona: Voranfrage Vorprojekt	ISOS	24.05.2012
UR	Seelisberg	Gesamtrevision der Nutzungsplanung: "Spezialzone Event-Center"	BLN/IFP	27.01.2012
UR	Silenen	Kleinwasserkraftwerk Chärstelenbach Maderanertal, Konzessionsgesuch	BLN/IFP	23.02.2012
UR	Bürglen	Neubau Güterweg Acherberg	IVS	01.03.2012
UR	Silenen, Bristen	Neubau Bewirtschaftungsweg Limi-Breitlauri	BLN/IFP	14.03.2012
UR	Verschiedene	Ausbau Skiinfrastrukturen Urserntal/Oberalp	---	23.03.2012
UR	Bürglen	Neubau Güterweg Acherberg - Ergänzende Unterlagen	IVS	14.05.2012
UR	Verschiedene	Richtplan: Totalrevision - Genehmigung	---	10.08.2012
UR	Verschiedene	Ausbau Skiinfrastrukturen Urserntal/Oberalp	BLN/IFP & ISOS	07.09.2012
UR	Bristen	Transformatorstation und 16 kV-Hochspannungsleitung	BLN/IFP	19.10.2012
VD	Villeneuve	Carrières d'Arvel, Chable du midi, plan de remise en état	BLN/IFP	14.02.2012
VD	Villeneuve	Carrières d'Arvel, sécurisation et prolongement de l'exploitation, recours	BLN/IFP	14.02.2012
VD	Rossinière	Chemins alpestres, région de la Dent de Corjon, projet révisé	BLN/IFP	16.02.2012
VD	Moudon	Projet de modification de l'affectation du secteur "Le Combremont"	ISOS	24.02.2012
VD	Verschiedene	Parc naturel régional Jura vaudois, demande de Label	---	20.04.2012
VD	Villeneuve	Carrières d'Arvel, sécurisation et prolongement de l'exploitation, recours	BLN/IFP	14.06.2012
VS	Salgesch, Leuk	A9 - Ersatzmassnahme: Passerelle über die Rhone im Pfywald	BLN/IFP	08.02.2012
VS	Verschiedene	Regionaler Naturpark Pfy-Finges, Labelgesuch - Anhörung	---	20.04.2012
VS	Blatten	KKW Breithorn-Fafleralp, Konzessionsgenehmigungsverfahren	BLN/IFP	14.05.2012
VS	Verschiedene	Richtplan: Anpassung Objektblatt H.2/4 Deponien - Vorprüfung	---	30.05.2012
VS	Verschiedene	Richtplan: Anpassung c.501 Umfahrungsstrasse St. Gingolph	---	20.06.2012
VS	Saas Fee	Seilbahnprojekte P2 - Feejoch, UVP-Voruntersuchung	---	11.10.2012
VS	Fiesch, Betten	Neubau Bergrestaurant Eggishorn, Voranfrage	BLN/IFP	17.10.2012
VS	Zermatt	Detailnutzungsplan "Gornergrat", Vorbeurteilung	BLN/IFP	19.10.2012
VS	Zermatt	Um-/Ausbau Hörnlhütte	BLN/IFP	26.10.2012
VS	Blatten	KKW Breithorn-Fafleralp, Projektänderungen	BLN/IFP	28.11.2012
VS	Verschiedene	Ligne à haute tension Châtelard-Rosel et ligne Châtelard-Vernayaz	BLN/IFP & ISOS	05.12.2012

<b>Kt. Ct.</b>	<b>Gemeinde Commune</b>	<b>Geschäft Dossier</b>	<b>Inventartyp Inventaire</b>	<b>Gutachten Préavis</b>
ZG	Verschiedene	Richtplan ZG: Anpassung Agglomerationsprogramm - Vorprüfung	---	21.02.2012
ZG	Verschiedene	Richtplan ZG: Kunsthaus, Wälder, Hirzeltunnel, Rad/Wanderwege	---	02.03.2012
ZG	Unterägeri	Umfahrung Unterägeri: Variantenentscheid	BLN/IFP & ISOS	29.06.2012
ZG	Verschiedene	Richtplan ZG: Anpassungen 2012 - Vorprüfung	---	11.10.2012
ZH	Winterthur	Eisenbahnlärmsanierung im Gebiet "Inneres Lind" - Beschwerdeverfahren	ISOS	08.08.2012